Protokoll

über die am Donnerstag**, dem 30. November 2023, um 19.00 Uhr**

im Gemeindeamt Hürm stattgefundene öffentliche

Gemeinderatssitzung

Anwesend: Johannes Zuser, Birgit Bruckner, Friedrich Schmeissl, Dominik Huber, Helmut Schweighofer, Birgit Haydn, Ing. Christoph Luger, Franz Kraus, Gerhard Bernhuber (ab TOP 2), Gertraud Gastecker, Szymon Slowik, Christian Bandion, Johannes Thier, Jürgen Obruca, Patrick Griessler,

Entschuldigt: Johannes Löschenbrand, Dominik Grenl

Unentschuldigt: Erna Glasner

Schriftführer: Sieglinde Grießler

weitere Anwesende: 3 Zuhörer (Christa und Anton Picker, Ganzberger Rudolf)

Der Bürgermeister als Vorsitzender begrüßt alle Gemeinderäte, Fr. Grießler als Schriftführerin und die Zuhörer. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt und die Gemeinderatssitzung eröffnet.

Tagesordnung

Pkt. 1 Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls
Pkt. 2 BF Voranschlag 2024 und Mittelfristiger Finanzplan bis 2028
Pkt. 3 BF Änderung Wasserabgabenordnung
Pkt. 4 BF Kaufvertrag Gedesag Hürm III, EZ 431, KG Hürm
Pkt. 5 BF Ortszentrum – Auftragsvergabe Möbeltischler/Möblierung Gemeindeamt
Pkt. 6 BF Ortszentrum – Auftragsvergabe Straßenbauarbeiten L 5246
Pkt. 7 BF Personalangelegenheiten
Pkt. 8 Bericht des Bürgermeisters
Pkt. 9 Bericht der Ausschüsse

Der Tagesordnungspunkt 7 wird unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt!

Pkt. 1 Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls

Der Vorsitzende stellt fest, dass gegen das Sitzungsprotokoll der **Gemeinderatssitzung vom 25.10.2023** keine schriftlichen Einwände vorliegen. Das Protokoll gilt daher als genehmigt und unterfertigt.

Pkt. 2 BF Voranschlag 2024 und Mittelfristiger Finanzplan bis 2028

Der Entwurf des Voranschlages 2024 samt Mittelfristigem Finanzplan bis 2028 liegt durch 2 Wochen, in der Zeit vom 16. November bis zum 29. November 2023, im Gemeindeamt zur

allgemeinen Einsicht auf (Beilage A). Bisher sind keine schriftlichen Stellungnahmen eingelangt.

Im Ergebnisvoranschlag sind sämtliche zu erwartende Erträge und Aufwendungen des folgenden Haushaltsjahres und im Finanzierungsvoranschlag sämtliche zu erwartende Einzahlungen und Auszahlungen des folgenden Haushaltsjahres voneinander getrennt und in voller Höhe (brutto) aufzunehmen. Der Ergebnis- und der Finanzierungsvoranschlag sind so zu erstellen, dass die gesetzlichen und vertraglichen Verpflichtungen der Gemeinde erfüllt werden können. Im Ergebnishaushalt ist darüber hinaus die Ausgeglichenheit anzustreben.

Für die Finanzjahre 2024 bis 2028 enthalten der Voranschlag und der Mittelfristige Finanzplan (MFP) alle laufenden Einnahmen und Ausgaben sowie die Investitionskosten der geplanten Projekte in der voraussichtlichen Höhe.
Der Bürgermeister übergibt Vbgm. Bruckner das Wort, um die Details vorzutragen:

Operative Gebarung (~ laufender Betrieb)

	Ergebnisvoranschlag	Finanzierungsvoranschlag
Erträge/Einzahlungen	€ 6.516.500,-	€ 4.882.900,-
Aufwendungen/Auszahlungen	€ 5.937.200,-	€ 3.983.300,-

Investive Gebarung (~ Projekte)

	Ergebnisvoranschlag	Finanzierungsvoranschlag
Erträge/Einzahlungen	-	€ 2.258.300,-
Aufwendungen/Auszahlungen	-	€ 8.698.700,-

<u>davon Einmalausgaben – Bedeckung durch lfd. Einnahmen:</u>

- Fernwärme Bauhof € 70.000,-
- Smart-Board VS € 6.000,-
- Tische Mittelschule € 7.500,-

Finanzierungstätigkeit (~ Schuldennachweis):

- Schuldenstand p. 01.01.2024: € 8.329.400,-
- Darlehensaufnahmen: € 4.130.300,- (€ 1.594.700, restl. € 2.535.600,- aus 2023 nicht aufgenommen)
- Tilgung: € 567.900,-
- Zinsen: € 446.900,-
- Schuldendienst € 1.014.800,-
- Schuldenstand p. 31.12.2024: € 11.891.800,-

geplante Projekte

	2024	2025	2026	2027	2028
Breitbandausbau	193.200,-	30.000,-	25.000,-	25.000,-	25.000,-
Amtsgebäude – Ortszentrum	5.734.200,-	-			
Kindergartenbau	100.000,-	1.000.000,-	2.570.000,-		
Straßenbau	425.000,-	250.000,-	100.000,-	100.000,-	100.000,-
Güterwegebau	35.000,-	35.000,-	35.000,-	35.000,-	35.000,-
Grundverkehr	350.000,-	100.000,-	100.000,-	100.000,-	100.000,-
WVA	1.309.000,-	100.000,-	30.000,-	20.000,-	20.000,-
ABA	423.000,-	250.000,-	35.000,-	30.000,-	20.000,-

Bedeckung der Vorhaben 2024:

- Bedarfszuweisungen: € 440.000,-
- Eigenmittel: € 500.000,-
- Förderung Güterwege € 14.000,-
- Darlehensaufnahmen € 4.130.300,-
- Fördereinnahmen € 895.600,-

Weitere Kennzahlen und Eckdaten sind im **Vorberich**t (Beilage A1) als Beilage zum Voranschlag ersichtlich und werden dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht; weiters wird eine **Finanzübersicht zum VA 2024** (Beilage A2) und der **Dienstpostenplan** verlesen.

Mittelfristiger Finanzplan – operative Gebarung

Ergebnisvoranschlag	2025	2026	2027	2028
Erträge	€ 5.248.500,-	€ 5.266.500,-	€ 5.285.000,-	€ 5.310.000,-
Aufwendungen	€ 5.055.900,-	€ 5.145.800,-	€ 5.260.100,-	€ 5.339.700,-

Finanzierungsvoranschlag	2025	2026	2027	2028
Einzahlungen	€ 4.737.800,-	€ 4.792.900,-	€ 4.841.700,-	€ 4.868.700,-
Auszahlungen	€ 3.933.300,-	€ 4.135.900,-	€ 4.239.800,-	€ 4.356.300,-

Mittelfristiger Finanzplan – investive Gebarung

Finanzierungsvoranschlag	2025	2026	2027	2028
Einzahlungen	€ 513.700,-	€ 383.100,-	€ 341.500,-	€ 304.900,-
Auszahlungen	€ 1.717.000,-	€ 2.879.300,-	€ 260.300,-	€ 250.500,-

Grundsätzlich wurde wieder versucht ein ausgeglichenes, sparsames und wirtschaftliches Budget für das Haushaltsjahr 2024 inkl. MFP bis 2028 zu erstellen.

Vbgm. Bruckner bedankt sich bei KV Frischauf für die gute Zusammenarbeit zur Erstellung des Voranschlages und hält fest, dass dies heuer sicher nicht einfach war, da schwierige Komponenten, wie z.B. hohes Zinsniveau, Inflation, gestiegene Energie-, Personal-, Baukosten und div. Umlagen, KG-Offensive des Landes, etc. zu berücksichtigen waren. Positiv festzustellen ist die Entwicklung des Betriebsgebietes mit steigenden Kommunalsteuereinnahmen sowie gestiegene Ertragsanteile.

Bgm. Zuser bedankt sich bei Vbgm. Bruckner für den Vortrag und stellt fest, dass viele Entwicklungen nicht voraussehbar sind. Er hält fest, dass sich die Gemeinde für den Bau des Ortszentrum entschieden hat und hohe Kosten zu stemmen sind. Ein weiteres Hauptaugenmerk der Gemeinde ist nach wie vor die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Aufgrund der beschlossenen KG-Offensive werden wir uns mit dem Ausbau des Kindergartens bzw. Errichtung eines Provisoriums beschäftigen müssen; damit verbunden u. a. auch erforderliche Personalaufstockungen, was zu einer weiteren Kostensteigerung in den nächsten Jahren beiträgt. Wir hoffen, wie durch Bund und Land angekündigt, auch tatsächlich die entsprechende Unterstützung dafür zu erhalten.
Unser Steuerberater hat im kürzlich stattgefundenen Jahresanalysegespräch festgestellt, dass wir als Gemeinde zwar auf soliden Beinen stehen; wir aber in den letzten Jahren den Zuzug sehr gefördert haben und viel investiert haben (tw. doppelte Afa). Er rät genau zu überlegen, welche zukünftigen Ziele und Investitionen wir setzen, da auch die bestehende

Infrastruktur, wie z.B. Kanal/Kläranlage, welche bereits in die Jahre gekommen ist, aufrecht erhalten werden muss.

Antrag an den Gemeinderat: Der Gemeinderat möge den Voranschlag für 2024, den Dienstpostenplan und den mittelfristigen Finanzplan 2025–2028 in der vorliegenden Form beschließen.
Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig

Pkt. 3 BF Änderung Wasserabgabenordnung

Die Preisentwicklungen und -steigerungen wirken sich auch auf den Gebührenhaushalt der Gemeinde aus, welcher kostendeckend zu gestalten sind. In der kürzlich stattgefundenen Voranschlagsbesprechung mit dem Land NÖ, Abt. Gemeinden, wurden wir eindringlich darauf hingewiesen, Gebührenerhöhungen zu beschließen, da die Kostendeckung für das **Wasser** in den nächsten Jahren nicht mehr gegeben ist.

Die letzte Änderung der Wasserabgabenordnung ist mit 1.1.2021 in Kraft getreten.

Durch das hohe Zinsniveau, Inflation, gestiegene Energie-, Personalkosten, Betriebsmittel, neue Investitionen, steigende Preise für den Wasserzukauf von den Gemeinden Loosdorf bzw. Schollach, etc. ist die Erhöhung der Wassergebühren notwendig. Aufgrund des erstellten Betriebsfinanzierungsplanes (ohne Rücklagenberücksichtigung) ist eine Erhöhung der Grundgebühr auf mindestens € 2,23 netto erforderlich, um einen zumindest kostendeckenden Gebührenhaushalt zu erhalten;
Anhand der durch das Land Nö ermittelten Gesamtbaukostensumme bzw. Länge des Rohrnetzes soll auch der Einheitssatz für die Anschlussgebühren entsprechend erhöht werden.

Explizit festgehalten wird, dass der jeweilige Gebührenhaushalt (in diesem Fall Kostenstelle Wasser) zweckgebunden und mindestens kostendeckend zu führen ist und mit einer Gebührenerhöhung keinesfalls eine Quersubventionierung für andere Projekte stattfindet, was auch von der Aufsichtsbehörde (Land NÖ) genau geprüft wird. Um solche Bürgerkonfrontationen klarzustellen, soll ein entsprechender Hinweis in der Gemeindezeitung Platz finden.

Der Gemeindevorstand hat daher folgende Erhöhung vorgeschlagen:

Wassergebühren gültig seit 1.1.2021		**Vorschlag neuer Satz**	entspr.
		ab 1.1.2024	Erhöhg.
	ohne Ust	**ohne Ust**	
Wasseranschlussabg. (Anschluss)	**in €**	**in €**	**in %**
	9,10	**11,00**	20,88
laufende Gebühren			
Bereitstellungsbetrag pro m3/h-Zähler	45,00	**45,00**	0,00
(Verr.größe mind. 3 m3/h)			
Grundgebühr Wassergebühr je m3	2,00	**2,30**	15,00
zuzüglich jeweils 10 % Ust!			

Gleichzeitig soll auch der Wasserpreis für Schwimmbadbefüllungen (über Hydranten bzw. FF-Transport) entsprechend angepasst werden. Für erforderliche Brunnenfüllungen gilt wie bisher die Wassergebühr lt. Wasserabgabenordnung.

Letzte BF im GR	**Gültig ab:**	**Wassergebühr für Schwimmbadfüllung je m3 in €**	**Wassergebühr für Brunnenfüllung (Wasserpreis lt. gültiger VO) je m3 in €**	
22.06.2011	1.7.2011	2,50 (inkl. 10 % Ust)	1,79 (inkl. 10 % Ust)	
16.12.2020	1.1.2021	3,00 (inkl. 10 % Ust)	2,20 (inkl. 10 % Ust)	
30.11.2023	**1.1.2024**	**3,50 (inkl. 10 % Ust)**	**2,53 (inkl. 10 % Ust)**	

Antrag an den Gemeinderat: Der Gemeinderat möge die Wasserabgabenordnung für die öffentliche Gemeindewasserleitung (Hürm-Inning und Sooß) lt. Beilage B, gültig ab 1.1.2024, sowie den Wasserpreis für Schwimmbadbefüllungen, wie angeführt, beschließen.
Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis: 14 Stimmen dafür; 1 Stimmenthaltung (GR Obruca Jürgen)

Pkt. 4 BF Kaufvertrag Gedesag Hürm III, EZ 431, KG Hürm

In der GR-Sitzung vom 23.6.2022 erfolgte die Beschlussfassung betreffend den Optionsvertrag (Gedesag, Hürm III Ortszentrum), abgeschlossen mit der Gedesag am 20.7.2022.
Da diese Option per 1.11.2023 abläuft, hat die Gedesag mit Schreiben vom 20.9.2023 bekanntgegeben, dass sie die Kaufoption für das Grundstück 253, EZ 431, KG Hürm im grundbücherlichen Ausmaß von 2.123 m2 ausüben möchte und ihren RA Mag. Franz Müller mit der Erstellung des zugehörigen Kaufvertrages beauftragt.
In der letzten Sitzung im Oktober wurde der Verlängerung der Rangordnungserklärung über die beabsichtigte Veräußerung des Grundstücks 253, KG Hürm, auf ein weiteres Jahr zugestimmt, da die bisher gültige Rangordnungserklärung mit 22.11.2023 ihre Gültigkeit verlieren würde und sich die Verbücherung des Kaufvertrages bis zu diesem Zeitpunkt nicht ausgeht.

Nun liegt der Kaufvertrag (Beilage C) auf Grundlage des Optionsvertrages vom 20.7.2022, zur Beschlussfassung vor, welcher von Bgm. Zuser zur Kenntnis gebracht wird.
Der Kaufpreis beträgt € 270.420,47 (inkl. € 5.000,-- Optionsentgelt, welches wir bereits erhalten haben). Aufgrund der vereinbarten Wertsicherungsklausel hat sich der Kaufpreis um € 47.505,47 (21,8 %) erhöht. Nach Unterfertigung des Kaufvertrages ist die aufsichtsbehördliche Genehmigung einzuholen.

Antrag an den Gemeinderat: Der Gemeinderat möge dem vorliegenden Kaufvertrag (Hürm III) mit der Gedesag betreffend das Grundstück 253, KG Hürm, zustimmen.
Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig

Pkt. 5 BF Ortszentrum – Auftragsvergabe Möbeltischler/Möblierung Gemeindeamt

Die Möbelausschreibung (Tischlermöbel, Büro, Aufenthaltsräume und Saal) für das Ortszentrum Hürm wurde durch Architekt Haberl (Frau Beekmann) ausgeschrieben; es wurden mehrere Bieter angeschrieben, folgende Firmen haben angeboten:

Tischlerei Thennemayer, Tischlerei Wallner, Tischlerei Obruca.
Die Tischlereien Schweighofer, Fürst, Krumböck haben per Mail oder auf telefonische Nachfrage (nach Ende der Angebotsfrist) abgesagt.

Von folgenden Möbelausstattern sind Angebote für die Büro, Aufenthaltsräume und Saal eingelangt: Neudoerfler, Bene, Wiesner-Hager, Zehetner, Supertisch, Wittmann (Teilangebot); für die Nebenräume von Forster, Zehetner und Bene (Teilangebot);Firma Blaha sowie Firma Selmer haben nicht angeboten.

Laut Preisspiegel (Beilage D) ist jeweils der günstigste Preis insgesamt sowie je auszustattendem Raum rotumrandet. Teilangebote sind gelb markiert.
Für Büro und Besprechung hat Wittmann ein Teilangebot gelegt, Sideboards und Hochcontainer sind nicht angeboten. Wittmann hat drei Varianten für den Saal erstellt, wobei diese drei auch die insgesamt günstigsten sind.
Zehetner hat eine zusätzliche alternative Variante für die Stühle im Besprechungsraum mittel angeboten, die Farbe des Gestells ist schwarz und günstiger als das ausgeschriebene Chrom, mit dieser Variante ist er aufgrund dessen für diesen Raum der Bestbieter.
Die Hochcontainer von Bene haben lt. Telefonat keinen Stromanschluss, bzw. USB, der Tisch hat dafür USB etc. Anschluss, die angebotenen Schreibtische sind in den Büros, wo zwei stehen als eine Twin Variante angeboten, gemeinsamer Fuß, unabhängig höhenverstellbar.
Firma Bene hat für die Nebenräume ein Teilangebot für das Archiv angeboten (für Lager und Putzraum kein Angebot), mit diesem ist der für diesen Raum der günstigste Anbieter.
Wiesner Hager hat die ausgeschrieben Sideboards nicht der Serienproduktion und hat deshalb etwas aus dem Stauraum Programm „cage“ angeboten, die Länge mit 160cm (Serienmaß) angeboten (statt 150cm). Detail in der Produktpräsentation. (siehe Begleitschreiben Wiesner Hager)

Möblierung Gemeindeamt Büros, Aufenthaltsräume, Saal			
Firma	**Angebot netto**	**Angebot brutto**	**%**
	in €	**in €**	
Supertisch	**63.231,00**	**75.877,20**	**100,00**
Zehetner	73.579,90	88.295,88	116,37
Zehetner Var. 2	***70.604,20***	***84.725,04***	***111,66***
Wiesner Hager	72.818,04	87.381,65	115,16
Neudörfler	72.762,11	87.314,53	115,07
Bene	78.986,24	94.783,49	124,92
Wittmann nur Teilangebote!			

Möblierung Gemeindeamt Nebenräume (Putzraum, Archiv, Lager)			
Firma	**Angebot netto**	**Angebot brutto**	**%**
	in €	**in €**	
Forster	**7.658,00**	**9.189,60**	**100,00**
Zehetner	13.204,91	15.845,89	172,43
Bene Teilangebot!	2.386,16	2.863,39	

Möblierung Gemeindeamt Möbeltischler Sozialraum, Abstimmungszone, Bürgerservice, Garderobe Saal, Waschtischverbau,Kopiernische			
Firma	**Angebot netto**	**Angebot brutto**	**%**
	in €	**in €**	
Wallner	**95.402,63**	**114.483,16**	**100,00**
Thennemayer	134.927,00	161.912,40	141,43
Obruca	108.570,00	130.284,00	113,80

Die Prüfung der Anbote ist erfolgt; der Gemeindevorstand spricht sich grundsätzlich für die Vergabe an die jeweiligen Billigstbieter aus;
bei der Möblierung Gemeindeamt Büros hat die Fa. Zehetner eine 2. Variante (günstigere Sessel bzw. Tische für Besprechungszimmer) angeboten – nach Rücksprache mit dem Architekten kann Besichtigung stattfinden; danach soll die Qualität über die endgültige Vergabe entscheiden. (diese Vorgangsweise ist bei Direktvergaben unter € 100.000,-- möglich).

Bedeckung:

VA-Stelle	VA-Summe	Restbetrag	Bemerkungen
5/029000-042000	-	-	Berücksichtigung im VA 2024

Antrag an den Gemeinderat: Der Gemeinderat möge den Auftragsvergaben für die Möblierung/Möbeltischler (Gemeindeamt) im Ortszentrum Hürm lt. o. a. Preisen an die Billigstbieter Fa. Supertisch (€ 75.877,20 brutto) bzw. Zehetner (Variante 2 € 84.725,04 brutto), Fa. Forster (€ 9.189,60 brutto), Fa. Wallner (€ 114.483,16 brutto), zustimmen.
Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig

Pkt. 6 BF Ortszentrum – Auftragsvergabe Straßenbauarbeiten L 5246

In den damals stattgefundenen Bürgergesprächen wünschte man sich eine verkehrsberuhigte Zone zu schaffen; letztendlich hat man sich gegen eine eigene Busbucht entschieden; jedoch werden Maßnahmen gesetzt, die einer Begegnungszone ziemlich ähneln (30er Zone) und mit dem Land NÖ abgestimmt.
Die Straßenbauarbeiten im Ortszentrum Hürm zur Verbreiterung und Erneuerung der L5246 bei ca. km 11,10 wurde durch die Fa. Zieritz und Partner ZT GmbH (Plan Beilage E) im nicht offenen Verfahren nach dem Bundesvergabegesetz nach dem Billigstbieterprinzip ausgeschrieben; die Anbotsöffnung hat am 6.11.2023 stattgefunden
– 15 Bieter wurden angeschrieben, folgende 6 Anbote sind eingelangt:

Straßenbauarbeiten Ortszentrum L 5246			
Firma	**Angebot netto**	**Angebot brutto**	**%**
	in €	**in €**	
Gebrüder Haider GmbH	248.790,07	298.548,08	100,00
Porr GmbH	257.725,85	309.279,02	103,59
Strabag AG	266.653,69	319.984,48	107,18
Held & Francke BaugmbH	294.843,67	353.812,40	118,51
Pittel und Brausewetter GmbH	312.966,31	375.559,57	125,80
Franz Malaschofsky GmbH	365.163,68	438.196,42	146,78

Die Prüfung der Anbote ist erfolgt; der entsprechende Vergabevorschlag liegt vor (Beilage E1)

Die Kostenschätzung betrug ca. € 280.000,-- netto, das Angebot entspricht ca. 11,45 % unter der Kostenschätzung.
Die Umsetzung soll im März 2024 erfolgen, die Fertigstellung ist binnen 12 Wochen geplant.
Die Finanzierung der Nebenflächen hat durch die Gemeinde zu erfolgen; der Straßenbelag wird durch das Land NÖ mitfinanziert (Rückerstattung ca. € 30.000,-- bis € 40.000,-- erwartet)

Bedeckung:

VA-Stelle	VA-Summe	Restbetrag	Bemerkungen
5/029000-002000	-	-	Berücksichtigung im VA 2024

Antrag an den Gemeinderat: Der Gemeinderat möge der Auftragsvergabe im Ortszentrum „Straßenbauarbeiten L 5246“ an den Billigstbieter, Fa. Gebrüder Haider GmbH zu einer Gesamtsumme von € 298.548,08 brutto zustimmen.
Beschluss: Der Antrag wird angenommen.
Abstimmungsergebnis: einstimmig

Pkt. 7 BF Personalangelegenheiten

Erfolgt unter Ausschluss der Öffentlichkeit!

Die Zuhörer nehmen wieder an der Sitzung teil

Pkt. 8 Bericht des Bürgermeisters

Vergaben im Vorstand:
Ortszentrum – gewerberechtliche Einreichung Gastro – Pauschae € 9.500,-- netto Vonwald

GemeindeTV – Jahreskooperation 2024 – 4 Berichte € 3.366,-- netto

Ortszentrum: aufgrund der gestiegenen Baukosten hat das Büro Vonwald der Fairness halber von sich aus angeboten, das ihm zustehende Honorar auf € 750.000,-- netto zu reduzieren – der entsprechende Beschluss wird in der nächsten GR-Sitzung erfolgen.
An dieser Stelle wird auch festgestellt, dass der Baustellenablauf zügig voranschreitet und weitgehend ohne größere Komplikationen funkioniert.

Der Beitritt zu Natur im Garten soll in der nächsten GR-Sitzung erfolgen, da wir dadurch mehr Förderung (ca. € 25.000 bis 30.000) beim Vorplatz Ortszentrum zu erwarten haben (Vorgaben bestimmter Pflanzen müssen beachtet werden) – wir sind die letzte Gemeinde im Bezirk, welche dz. noch nicht beigetreten ist. Der Bauhof ist diesbezüglich noch nicht ganz überzeugt, da der Beitritt ein generelles Pestizidverbot bedeutet und zeitlich viel mehr Arbeitsaufwand befürchtet wird.

Glasfaserausbau – Nögig: Spatenstich fand am 16.11.23, 16 Uhr in St. Margarethen für Hürm und St. Margarethen statt – Arbeiten wurden dz. noch nicht begonnen; der POP soll aber heuer noch errichtet werden (Anlieferung für 14.12.23 geplant); die Strabag wird dann im nächsten Jahr voll durchstarten – bis Ende Mai soll alles verlegt werden.

GMO Flächendeckender Glasfaserausbau – Fördercall am 29.11.23 – Projekteinreichung der 12 Gemeinden - bis zum Sommer 2024 sollte feststehen, ob die Region die Bundesförderung von max. 65% der Projektkosten erhält. Die Bundesförderung ist wiederum Grundlage für die Landesförderung mit weiteren 20-25%. Nur mit beiden Förderschienen ist dieses Mammut-Projekt überhaupt zu stemmen. Das Bauvolumen für dieses Bauvorhaben beträgt ca. 45 Mio. Man hofft auf eine Förderzusage bis zum 2. Quartal 2024. Die Planung erfolgt in Abstimmung mit der NÖGIG über das Planungsbüro Schuster (Passivbetreiber ÖGIG)

Wasserliefervereinbarung mit Schollach – dz. zahlen wir lt. gültigem Vertrag aus dem Jahr 1986 70 % des Wasserpreises der gültigen Wassergebühren der Gemeinde Schollach – die Gemeinde Schollach strebt eine Anpassung auf 100 % des Wasserpreises an bzw. eine Vereinbarung, dass wir bei künftigen Investitionen mitzahlen.

Pkt. 9 Bericht der Ausschüsse

Wirtschaftsbundausschuss-Sitzung vor der GR-Sitzung stattgefunden -
GR Jürgen Obruca berichtet:
Für den Gastrobereich im Ortszentrum sollen Rahmenbedingungen geschaffen werden, ohne die bestehende Gastronomie zu beeinflussen; verschiedene Konzepte sollen geprüft werden; es könnte auch eine Doppelnutzung wie z.B. Lokal Verkauf/Gastro mitüberlegt werden – klären, ob eine Trennung möglich ist. Mieterleichterungen prüfen (zB. 1 Jahr mietfrei, etc.)
Die beiden Interessenten werden demnächst zu einem weiteren Gespräch geladen.
Bewerbung soll vorangetrieben werden – bis dato nichts in der Gemeindezeitung!

Da es sich um die letzte GR-Sitzung in diesem Jahr handelt, gibt Bgm. Zuser einen kurzen Jahresrückblick über ein sehr ereignisreiches Jahr und bedankt sich im Zuge dessen beim Gemeinderat sowie allen Mitarbeitern (KG, Schule, Bauhof, Gemeindeamt) für die gute Zusammenarbeit. Er stellt leider fest, dass die Kommunikation mit den Bürgern immer schwieriger wird (frustartiger Schriftverkehr; Mail- und Whatsapp) und die Resonanz trotz aller Bemühungen leider nicht immer positiv ausfällt; trotz allem hält er fest, dass sich die Gemeinde Hürm positiv entwickelt und auf soliden Beinen steht.

Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit mit den Fraktionen der VP und SPÖ und wünscht eine besinnliche Adventzeit, Zeit zum Krafttanken, damit die auf uns wartenden Projekte im Jahr 2024 wieder mit vollem Elan bewältigt werden können.

GR Christoph Luger
Bedankt sich mit guten Wünschen für eine besinnliche Weihnachtszeit im Namen der VP Hürm bei Bgm, Vbgm. und allen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr.

Da keine weiteren Wortmeldungen einlangen, bedankt sich Bgm. Zuser für die Teilnahme, gratuliert den Gemeinderäten, die in den Monaten Oktober bis Dezember Geburtstag feiern, und schließt die Gemeinderatssitzung.

Ende der Sitzung: 20.25 Uhr

Der Schriftführer: Der Gemeinderat: Der Bürgermeister: